Alleenpatenschaft lebendig gestalten – es begann mit einer Straßensperrung

Elke Woitke und Dr. Lothar Daubner,
für die Gemeinschaft „von Dorf zu Dorf - Wege verbinden"

1. Einleitung

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.
Franz Kafka

Äußerungen von Prominenten oder treffliche Texte von Jedermann entwickeln gern ein Eigenleben. Sie werden häufig zielgenau, manchmal auch weniger treffend als Zitat für verschiedenste Lebenssituationen gebraucht.
Dieser Ausspruch hat uns berührt, weil Wege Verbindungen darstellen. Verbindungen von Menschen, von Lebewesen oder auch Landschaften inmitten einer weitgehend ausgeräumten, ja häufig sterilen Kulturlandschaft.

Im Juni 2017 wurde der öffentliche Verkehrsweg zwischen dem Dorf Eickelberg (Landkreis Rostock) und Groß Labenz, (Landkreis Nordwestmecklenburg) über Nacht zu einem Forstweg erklärt und damit für den Durchgangsverkehr gesperrt.

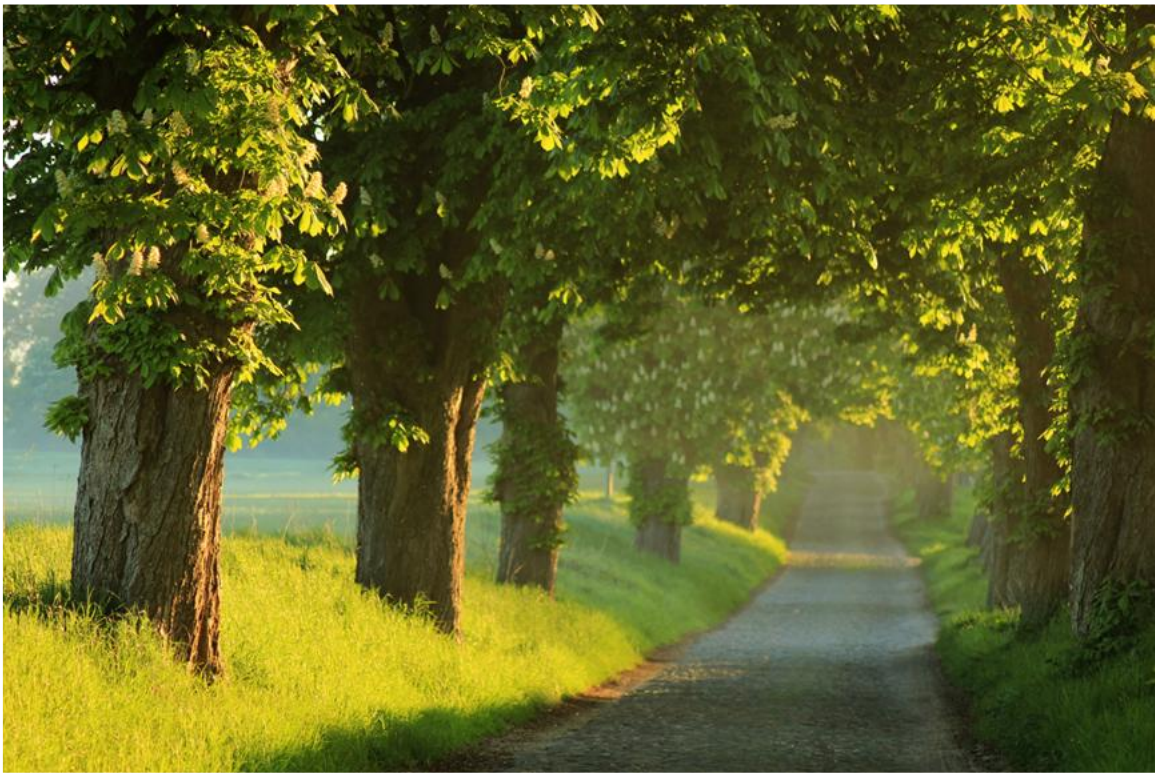


Abb. 1: Siegerbild des Fotowettbewerbs vom BUND zur Allee des Jahres 2019
Foto: Heidi Sprenger

Bewohner aus beiden Dörfern trafen sich, schlossen sich zu einer Bürgerinitiative zusammen, wehrten sich mit großem Einsatz und hatten Erfolg. Der Verbindungsweg wurde als öffentlicher Waldweg offiziell gewidmet. Und es gab noch einen Erfolg: Menschen hatten sich kennen gelernt, deren Achtsamkeit gewachsen war. Auch aus anderen Dörfern schlossen sich Menschen dieser Gemeinschaft an. Es waren auch zuvor schon kleine Verbindungswege verloren gegangen und niemand hatte sich gekümmert.

„Das Wichtigste ist, dass die Wege begangen werden", mit diesem Ratschlag in ihrem Buch „Entdeckungen auf alten Landwegen im Naturpark Sternberger Seenland" gab Gudrun Schützler einen entscheidenden Impuls für die Gründung der „Gemeinschaft von Dorf zu Dorf - Wege verbinden".

Es sollte zur guten Tradition werden, sich um die alten Wege über Kreisgrenzen hinaus zu kümmern. Die Gemeinschaft Gleichgesinnter organisierte ab Februar 2018 Wanderungen, Radtouren, Arbeitseinsätze, Lesungen und Fotoexkursionen. Der bundesweite Fotowettbewerb des BUND zur „Allee des Jahres 2019" beflügelte begeistere Hobbyfotografen, in der Gemeinschaft die Schönheit der umliegenden Alleen in einer eigenen Ausstellung in der Dorfkirche in Eickelberg zu präsentieren. Nichts lag näher als das eine mit dem anderen zu verbinden. Dem Kampf um den Erhalt dieser Wege, den Erhalt der existierenden Alleen hinzuzufügen. Wunderbare Fotos entstanden und einige davon wurden beim Wettbewerb eingereicht. Welch ein glücklicher Moment, als diese Nachricht bei dem Bürgermeister eintraf (Auszug):

„…Aus über 252 Beiträgen eines bundesweiten Fotowettbewerbs wählte eine Jury das Bild von Heidi Sprenger 'Rosskastanien-Allee von Eickelberg nach Eickhof im Frühnebel'…".

Damit ist diese Allee zur Allee des Jahres 2019 (Abb.1). Die Eröffnung der Ausstellung am 18.10.2019 wurde zu einem wunderbaren Fest.

2. Historie

Eickelberg besaß einen Gutshof und eine Kirche. Historisch gesehen war dieses Dorf ein soziales Zentrum. Natürlicherweise wurde dieses Dorf zum Ziel der Menschen aus den umliegenden Dörfern. Die historische Schmettau'schen Karte von 1788 zeigt genau dieses Bild. Sternförmig verlaufen die verzeichneten Wege auf diesen Ort zu (Abb. 3). Sozialer Treffpunkt und Begegnungsort für die Menschen war und ist teilweise noch die Kirche mit ihrem Friedhof.

Abb. 2: Luftbild der Landschaft um Eickelberg mit Blick nach Norden *Foto: Lothar Daubner*

Kennzeichnend war, bei dieser Wegführung Bäume als Wegmarken daran entlang zu pflanzen. Eine Allee war geboren und der Weg auf (Baum-)Lebenszeit markiert. Als Zeugen vergangener Initiativen bringen Sie uns heute zum Staunen und begeistern mit Ihrer Vielfalt. Vielbegangene Wege mit weniger intensiver Markierung sind auch wieder verschwunden. Beseitigt durch oberflächlich gedachter Großraum-Landwirtschaft vergangener Zeiten.

Aber auch heute noch ist gerade die Landschaft rund um die Dörfer Groß Labenz, Laase, Eickhof und Eickelberg bis hin nach Klein und Groß Görnow mannigfaltig und reich gegliedert (Abb. 2). Historische Wegführungen sind z.T. immer noch vorhanden bzw. durch bepflanzte Gemarkungsgrenzen sichtbar.

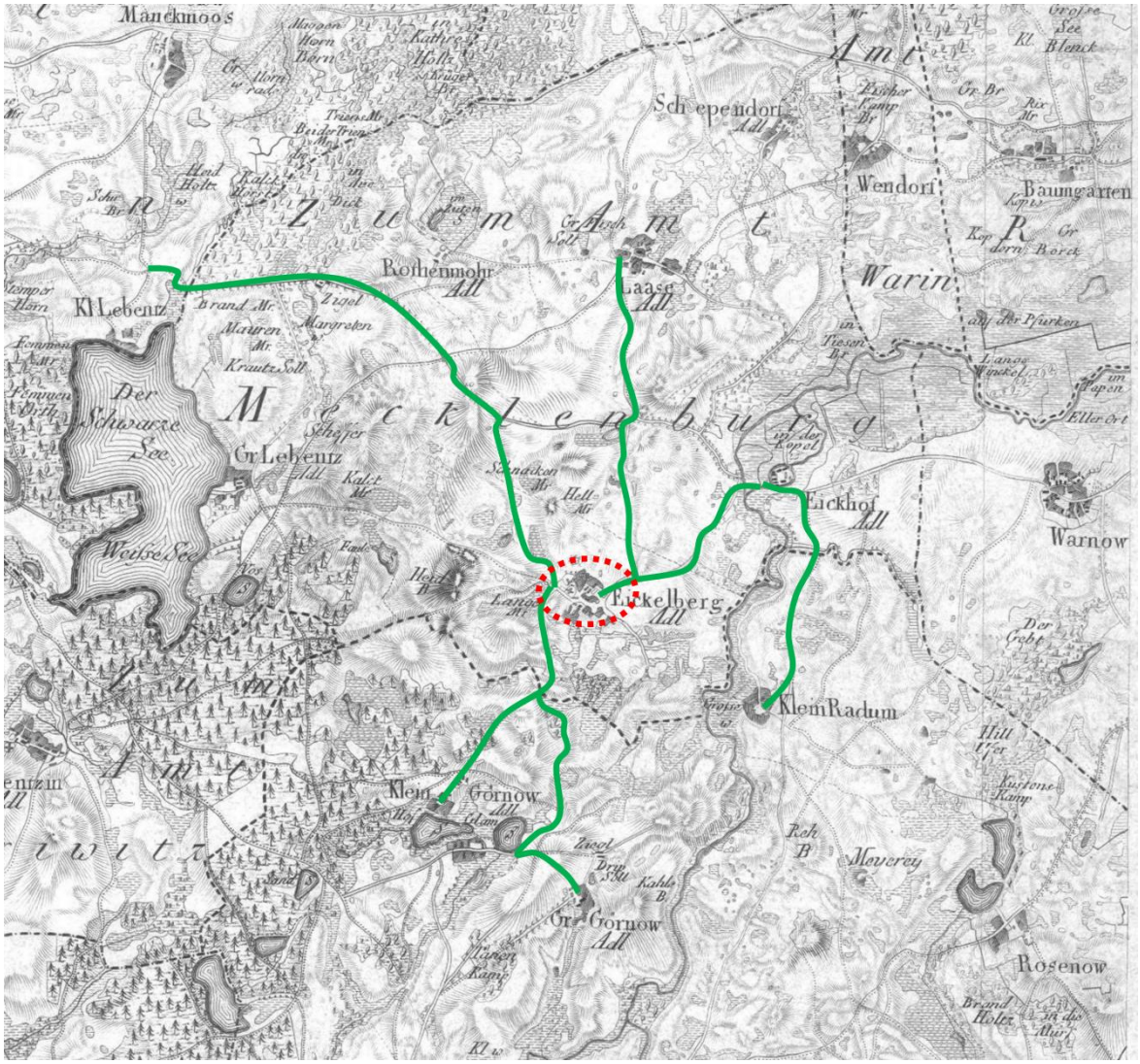


Abb. 3: Auszug aus „Topografisch-ökonomische und -militärische Karten des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin" nach Schmettau 1788 mit der Darstellung der historischen Zufahrtswege nach Eickelberg Quelle: Geo-Portal MV, bearbeitet Lothar Daubner

3. Aktivitäten rund um die Allee 2019

3.1 Baumbestand

Nach Kürung des Siegerfotos „Allee des Jahres 2019" wuchs der Gedanke in der Gemeinschaft „von Dorf zu Dorf – Wege verbinden" dieses Kleinod der Landschaft zu bewahren. Der Wunsch war das Eine die Umsetzung das Andere. Ein Artikel in der Schweriner Volkszeitung im Juni 2024 „Alleenpaten gesucht" gab den Startschuss für die Initiative „Alleenpatenschaft 2025 für die Allee von Eickelberg nach Klein Görnow". Mit Unterstützung durch den BUND konnte die Idee strukturiert umgesetzt werden. Viele engagierte Menschen sind aber erst ein Garant für den Erfolg. Genau dies ist der Fall und so konnte am 5. September 2025 die Urkunde des BUND zur Übernahme der Patenschaft für ein Teilstück der Allee übergeben bzw. durch die Gemeinschaft „Von Dorf zu Dorf" entgegengenommen werden.

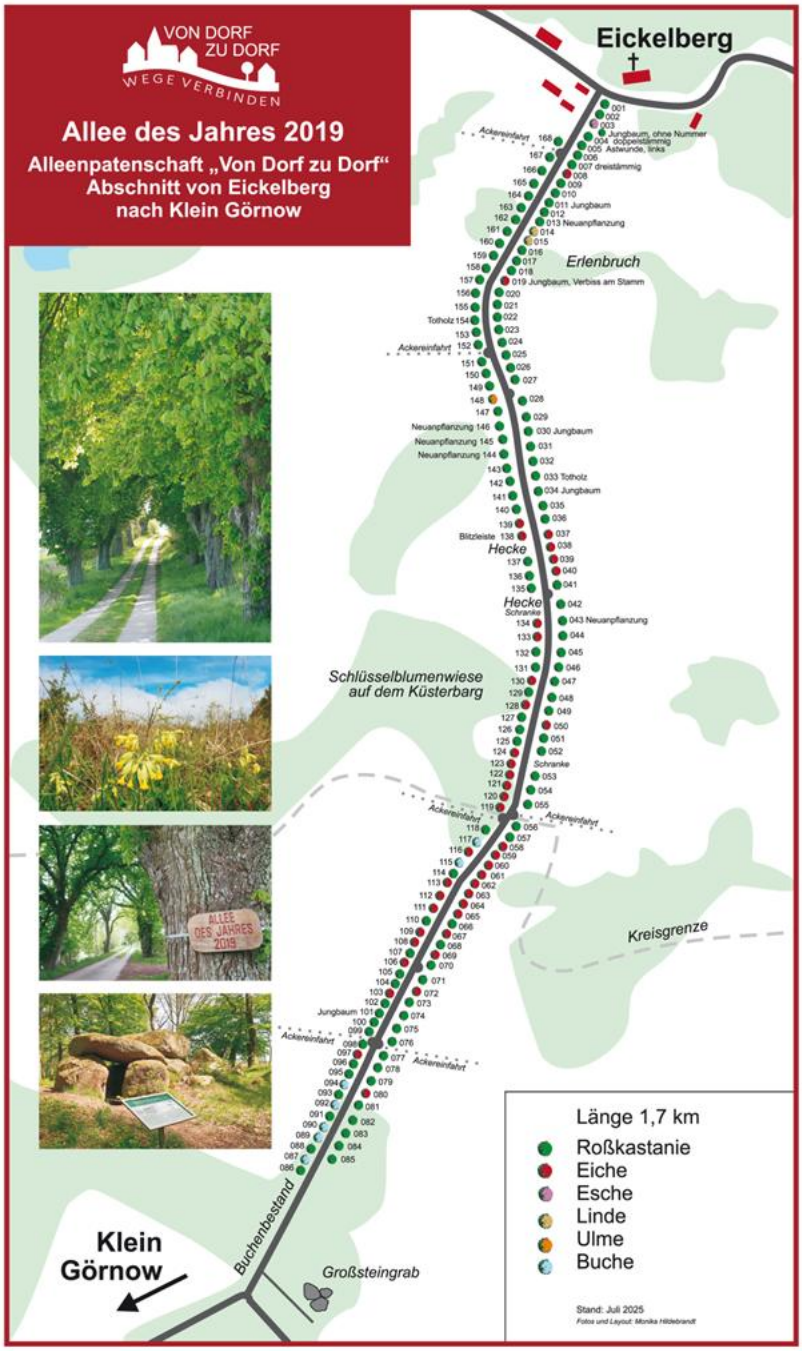


Abb. 4: Baumbestand des Alleeabschnittes Eickelberg – Klein Görnow Fotos und Layout: Monika Hildebrandt

Ein Abschnitt der Gesamtallee 2019, und zwar der, der zwischen Eickelberg und dem Großsteingrab Klein Görnow in Nord-Südrichtung verläuft, wurde als pflegebedürftig und aufgrund von Lage und Zusammensetzung als besonders wertvoll identifiziert. Zunächst einmal wurde eine Bestandsaufnahme, sozusagen eine Inventarisierung des Baumbestandes vorgenommen (Abb. 4). Im Verlauf dieses Abschnitts wurden 168 größtenteils über 100 Jahre alte Bäume festgestellt.

Dominierende Baumart sind Rosskastanie (117 Stck.) und Stieleiche (40 Stck.). Im Südteil rahmen 7 Rotbuchen die Allee ein und im mittleren und nördlichen Abschnitt stehen zwei Linden, eine Ulme und eine Esche als Einzelbäume in der Allee. In den vergangenen Jahren sind bis heute bereits eine Reihe Ersatzpflanzungen in Form von Rosskastanien und Stieleichen vorgenommen worden. Für die Pflanzung und Pflege zeichnet bereits die Gemeinschaft „Von Dorf zu Dorf – Wege verbinden" verantwortlich.

Der südliche Abschnitt mündet in einen naturnahen Buchenwald und grenzt an einen Fichtenbestand. Westlich liegt im mittleren Bereich der Allee unmittelbar an der Kreisgrenze zwischen dem Landkreis Rostock und dem Landkreis Ludwigslust-Parchim ein Flächennaturdenkmal, der „Küsterbarg". Er stellt sich heute noch als ein Hügel mit Trockenrasen dar. Er beherbergt einen beachtlichen Bestand an Echter Schlüsselblume *Primula veris*. Für diese Fläche wird gerade ein neues Pflegekonzept in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde, dem Naturpark Sternberger Seenland, der Forst und dem Eigentümer erarbeitet. Dazu wurde der Pflanzenbestand, eine Stichprobe der Wildbienen- und Wespen-, Käfer- und Spinnenfauna sowie der Tag- und Nachtfalter erfasst. Geplant ist für die nächsten Jahre diese Faunenelemente strukturierter zu erfassen. Die zukünftige Pflege der Wiese ist Teil der Patenschaft.

3.2 Weiterer Pflanzenbestand

Zur Erfassung der Begleitflora entlang der Allee wurden in mehreren Gängen Exkursionen durchgeführt. Die Dokumentation in entsprechenden Tabellen wird im Winterhalbjahr erfolgen

3.3 Vögel

Tab. 1: Vogelarten an dem Alleenabschnitt Eickelberg – Klein Görnow 2025

Brutvögel	Mönchsgrasmücke	
Amsel	Nachtigall	Graugans
Bachstelze	Ringeltaube	Grünfink
Baumpieper	Rotkehlchen	Haussperling
Blaumeise	Singdrossel	Hohltaube
Buchfink	Star	Kleiber
Dorngrasmücke	Stieglitz	Kolkrabe
Elster	Sumpfmeise	Kranich
Feldlerche	Sumpfrohrsänger	Mäusebussard
Fitis	Waldkauz	Mauersegler
Gartenbaumläufer	Wintergoldhähnchen	Nebelkrähe
Gartengrasmücke	Zaunkönig	Pirol
Gartenrotschwanz	Zilpzalp	Rabenkrähe
Goldammer		Rauchschwalbe
Heckenbraunelle	**Nahrungsgäste**	Rotmilan
Heidelerche	Baumfalke	Schwarzspecht
Klappergrasmücke	Bluthänfling	Sturmmöwe
Kohlmeise	Buntspecht	
Kuckuck	Eichelhäher	**Durchzügler**
Misteldrossel	Gimpel	Wendehals

Abb. 5: Vogelwelt entlang des Alleeabschnittes Eickelberg-Klein Görnow
Darstellung: Lothar Daubner

Um eine möglichst umfassende Kenntnis der Vogelwelt in der Allee zu bekommen, wurden fünf morgendliche Monitorings durchgeführt. Alle Beobachtungsgänge erfolgten morgens ab Sonnenaufgang im Zeitraum März bis Mitte Juni. Die optisch oder akustisch festgestellten Vogelarten wurden per App in eine digitale Karte eingetragen. Nach Abschluss der Erfassungen sind die Brutvogelnachweise mittels Gruppierung der Einzelnachweise zu sogenannten Papierrevieren zusammengefasst worden. Auf diese Weise konnte einmal festgehalten werden welche Vogelart als Brutvogel, als Nahrungsgast bzw. als Durchzügler infrage kommt und wieviele Brutpaare einer Art in bzw. an der Allee nisten. Der Bereich der Allee wurde dafür auf einen jeweils fünfzig Meter breiten Streifen rechts und links der Allee erweitert, um der Magnetwirkung der Linienvegetation für nicht baumbewohnende Vogelarten gerecht zu werden. Insgesamt wurden 54

Vogelarten in diesem Bereich nachgewiesen. Darunter konnten 32 Brutvogel- und 21 Nahrungsgastarten sowie ein reiner Durchzügler festgestellt werden (Abb. 5 in Verbindung mit Tab. 1). Die Brutvögel bildeten 60 Reviere.

3.2 Fledermäuse

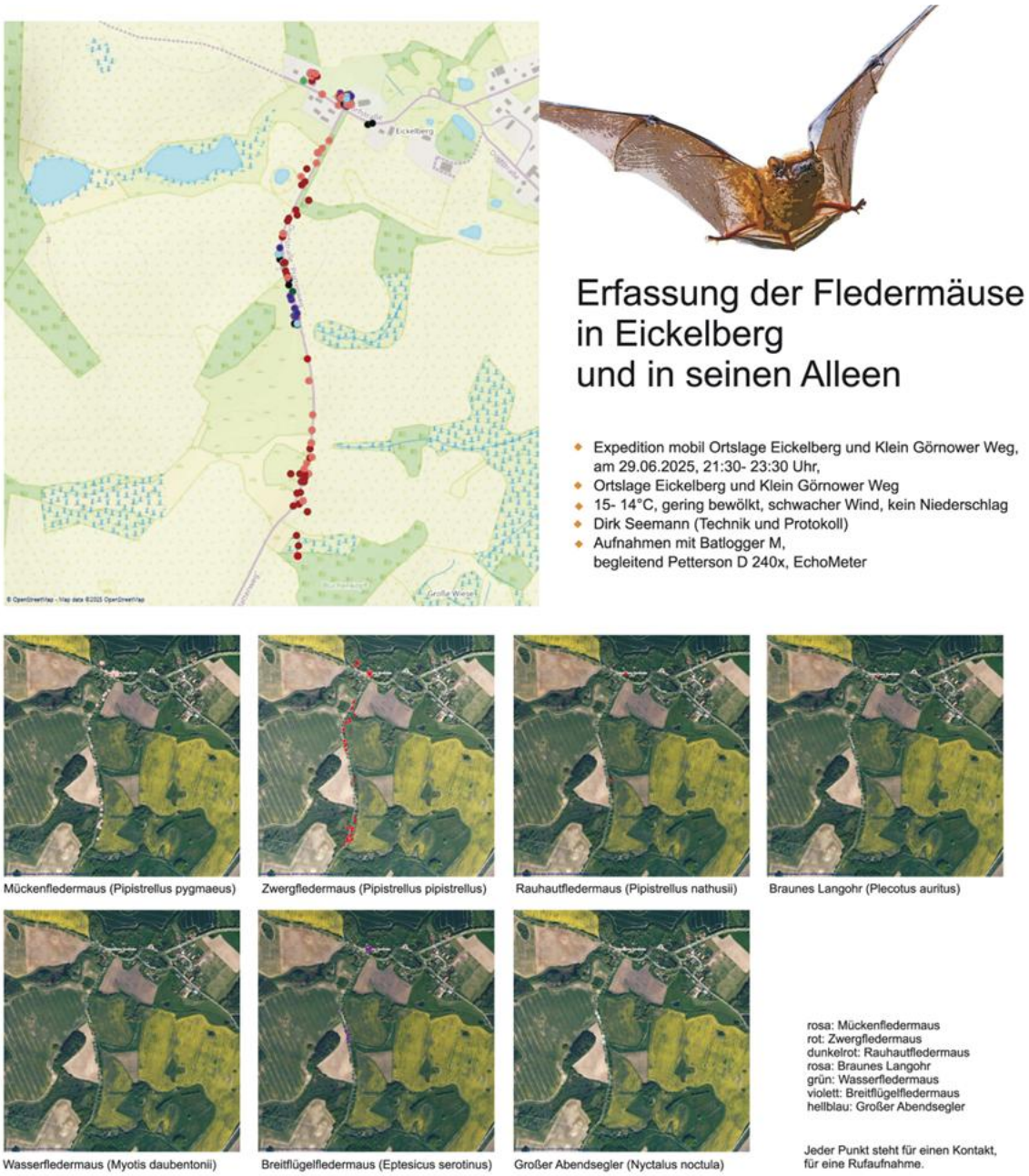


Abb. 6: Darstellung der Nachweise festgestellter Fledermausarten an der Allee
Daten und Layout: Dirk Seemann und Monika Hildebrandt

Zur Erfassung der Fledermausfauna an der Allee wurde eine abendliche Exkursion unter fachlicher Anleitung von Dirk Seemann und technischer Unterstützung durch Detektoren durchgeführt. Ziel war mittels Echtzeit-Rufaufnahmen die Erfassung des Artengefüges und eine erste Ermittlung von Aktivitätsschwerpunkten. Insbesondere ging es um die Nutzung der Alleen durch Fledermäuse, beginnend mit der Allee Eickelberg-Klein Görnow. Gleichzeitig wurde die Begehung genutzt, den Interessenten Spannendes zu unseren Fledermäusen nahezubringen

Des Weiteren wurden zwei sogenannte Horchboxen an der Allee sowie im Dorf Eickelberg platziert, um während der gesamten Nacht alle dort aktiven Fledermäuse registrieren zu können. Allein während dieser Exkursion und der darauffolgenden Nacht konnten sieben Fledermausarten festgestellt werden (Abb. 6). Sechs Arten sind auf ihren Transfer- und Jagdflügen auch mehr oder weniger an Strukturen gebunden, die kleinen Arten richtig davon abhängig. Darum ist der Alleenverbund Wald-Ortschaft-Ortschaft so wichtig. Lediglich der Abendsegler fliegt teilweise auch „ohne Rücksicht auf akustisch auffällige Bodenstrukturen" in größeren Höhen über die Landschaft. Das schließt aber – bei entsprechendem Beuteangebot, also größere Insekten – auch eine direkte Nutzung als Jagdgebiet in tieferen Höhen nicht aus.

Nicht untersucht wurden die Bäume auf Fledermausquartiere. Baumbewohnende Arten wohnen nicht nur in Wäldern, sie können durchaus auch in Baumhöhlen oder -spalten sowohl der Alleebäume als auch in den Bäumen der gesamten parkartig bewachsenen Ortslage Quartier beziehen.

4. Weitere Aktionen

4.1 Die Erfassung der Ökosystemleistung einzelner Bäume mit Hilfe von „i-Tree" und die „European TreeTag Campaign" wurde uns in bei zwei Exkursionen von Jasmin Personn (Projekt Alleen- und Baumschutz beim BUND) vorgestellt und für einzelne Bäume durchgeführt. Anhand der Unterlagen haben wir einzelne Messungen selbst vorgenommen und eine erste Vermessung auch mit Schulkindern aus der benachbarten Grundschule vorgenommen. Für das kommende Jahr sind weitere Messungen und eine ausführliche Dokumentation geplant.

4.2 Im Verlauf der Vorbereitung für die Alleenpatenschaft wurden insgesamt 9 junge Eichen gepflanzt. Die regelmäßige Versorgung der Bäume mit Wasser findet durch die Alleenpaten statt, bei der Jungbaumpflege erhalten wir Unterstützung durch den BUND, bzw. Förster, die in der Gemeinschaft aktiv beteiligt sind.

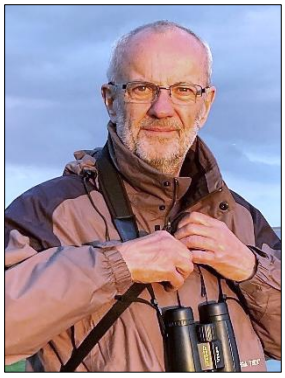
4.3 Anlässlich der Übergabe der Patenschaftsurkunde durch den BUND am 5. September 2025 wurde am folgenden Tag mit großem Erfolg ein „Alleenfest" an der Dorfkirche Eickelberg durchgeführt.

4.4 Am 20. September 2025 fand zum Weltkindertag ein Kinderfest mit vielen Aktionen rund um die Allee statt. Baumvermessung, Bastelstrecke, Baumpflanzaktion und Fledermauswanderung sind nur einige, die bei den Kindern großen Anklang fanden.

Elke Woitke

Kurzbiografie
Erzieherin / Tischlerin / Rentnerin
Eickelberg, Gemeinde Warnow, Landkreis Rostock
koordiniert die „Gemeinschaft von Dorf zu Dorf - Wege verbinden" seit 2017
Kontakt: Elke.Woitke@t-online.de

Dr. Lothar Daubner



Kurzbiografie
Tierarzt im Ruhestand
Klein Görnow, Stadt Sternberg, LK Ludwigslust-Parchim
Hobby Ornithologie, Mitglied in der „Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern" (OAMV) und im Vorstand der Fachgruppe „Ornithologie und Vogelschutz Parchim".
Mitarbeit in der Gemeinschaft „von Dorf zu Dorf- Wege verbinden
Kontakt: alcedo.da@web.de